dem Posten eines Botschafters vertauschen werde, glauben auch wir; wir halten es aber für ausgeschlossen, daß dieser Wechsel schon vor der nächsten parlamentarischen Session eintreten dürfte. Wir haben immer die Befähigung und Tüchtigkeit des Staatssekretärs anerkannt, meinen aber, daß die besondere Art seiner Befähigung ihn mehr zum Botschafter als zum Staatssekretär geeignet erscheinen lasse. Der Posten eines Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes fordert unbedingt eine gewisse parlamentarische Begabung und vielleicht auch Erfahrung, die man hin und wieder bei Herrn v. Tschirschky vermißt hat.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die „Deutsche Revue" berichtete neulich über eine briefliche Aeußerung Crispis, wonach Kaiser Wilhelm II. bei seinem Besuche im Vatikan im April 1893 mit dem Papste Leo XIII. über Abrüstungen gesprochen und die Hoffnung ausgedrückt habe, die Frage werde auf einem europäischen Kongreß ihre Lösung finden. Jetzt wird der reichsoffiziöse „Südd. Reichskorr." aus Berlin geschrieben: „Die angebliche Unterredung hat nicht stattgefunden. Kaiser Wilhelm hat mit Papst Leo über die Abrüstungsfrage und ihre Lösbarkeit durch einen internationalen Kongreß nicht gesprochen."

Berlin. (Priv.-Tel.) Anläßlich der diesjährigen großen Herbstübungen sind wieder zahlreiche Auszeichnungen verliehen worden. Den Schwarzen Adlerorden erhielten: der kommandierende General des 10. Armeekorps v. Stünzner und der kommandierende General des 7. Armeekorps Frhr. v. Bissing; das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub und der Krone: der Generaladjutant des Kaisers und Chef des Großen Generalstabes General v. Moltke. Der sächsische Leutnant v. Zehmen im sächsischen Karabinier-Regiment (2. schweres Regiment), kommandiert als Lehrer bei der Kavallerie-Telegraphenschule, erhielt den Kronenorden 4. Klasse.

Berlin. (Priv.-Tel.) Dem Reichstage wird in dem bevorstehenden Sessionsabschnitt auch ein Gesetzentwurf betreffend den § 63 des Handelsgesetzbuches zugehen. Wie verlautet, wird beabsichtigt, der Bestimmung des § 63, wonach der Handlungsgehilfe im Falle einer unverschuldeten Erkrankung Anspruch auf Gehalt von 6 Wochen haben soll, den Charakter zwingenden Rechts beizulegen, so daß in Zukunft der Abschluß von Verträgen unstatthaft sein würde, durch die der Handlungsgehilfe verpflichtet werden könnte, für den Fall der Erkrankung auf seinen Gehalt ganz oder teilweise zu verzichten. Dagegen sollen mit Rücksicht auf die mißliche Lage kleiner Kaufleute, denen durch die Einstellung von Hilfskräften überdies noch besondere Kosten erwachsen, die den Erkrankten zustehenden Beiträge aus der Kranken- und Unfallversicherung für abzugsfähig erklärt werden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Geheimer Justizrat Robert Lessing, der Besitzer der „Vossischen Zeitung", beging heute auf dem Rittergute Meseberg seinen 80. Geburtstag. Dr. Paul Schlenther, Direktor des Hofburgtheaters in Wien, bringt zu dieser Gelegenheit eine wertvolle literarische Gabe, die Buchausgabe einer Bühneneinrichtung des Lessingschen „Philotas".

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Gesetzentwurf über eine Revision des amtsgerichtlichen Verfahrens soll, wie das Reichsjustizamt der Mainzer Handelskammer mitteilt, zur Kritik veröffentlicht werden, ehe er an den Bundesrat gelangt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Nach Zeitungsnachrichten hat eine öffentliche Versammlung von Technikern eine Resolution angenommen, in der starkes Befremden betont wird, daß der Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg sich entschlossen habe, aus der Novelle zur Gewerbeordnung die Neuregelung der Arbeitsverhältnisse der technischen Privatangestellten fortzulassen. Offiziös wird dazu bemerkt: „Die der Resolution zu Grunde liegende Annahme ist unrichtig; der dem Bundesrate vorliegende Gesetzentwurf enthält Bestimmungen, durch die in Uebereinstimmung mit den im Reichstage geäußerten Wünschen die Rechtsverhältnisse der Werkmeister, Techniker usw. hinsichtlich der Kündigung und Gehaltszahlung denjenigen der Handlungsgehilfen möglichst ähnlich gestaltet werden sollen."

Berlin. (Priv.-Tel.) Ein neuerlicher Antrag auf Konkursverhängung über die Kolonial-Ausstellung, der in der heute vormittag stattfindenden Sitzung des Landgerichts verhandelt wird, ist von der Deutschen Hausbau-A.-G. eingebracht worden. Die Firma hat in der Ausstellung für 720 000 Mk. Arbeiten geliefert, wofür der Gesellschaft die Hälfte der Einnahmen verpfändet worden sind. Diese sollten nach einem Exposé des Finanzkommissärs vom 15. Februar ungefähr 3 Millionen betragen. Von der Forderung der Hausbau-A.-G. sind bisher nur gegen 500 000 Mk. bezahlt worden.

Weimar. (Priv.-Tel.) Großherzog Wilhelm Ernst hat das an Goethes Garten anstoßende Grundstück, den Vogwichschen Garten, angekauft und damit für alle Zeiten verhütet, daß eine Stätte, die den Gebildeten der ganzen Welt heilig ist, entweiht werde. (Vergleiche unter Kunst und Wissenschaft).

Schwerin. (Mecklenburg). Der Großherzog ist von Kassel nach Beendigung der Kassermanöver zum Besuche seiner Mutter, Herzogin Anastasia, für einige Tage nach Paris abgereist.

Danzig. (Priv.-Tel.) Zur Gründung einer Kreditbank für den deutschen städtischen Haus- und Grundbesitz mit bedeutenden staatlichen Hilfsmitteln in den von Polen zumeist bedrohten Provinzen Westpreußen und Posen findet Ende September die konstituierende Versammlung in Posen statt. Das Kreditinstitut soll ein Seitenstück zu der vor Jahresfrist gegründeten deutschen Bauernbank, G. m. b. H., werden, die für das deutsch-ländliche Kreditbedürfnis bestimmt ist.

München-Gladbach. (Priv.-Tel.) Das Düsseldorfer Landgericht hat der sozialdemokratischen „Volkszeitung" jede weitere Aufforderung zur Boykottierung der hiesigen Stern-Brauerei untersagt, da durch diesen Boykott nicht nur die wirtschaftliche Existenz der Brauerei, sondern auch diejenige beteiligter Kreise schwer gefährdet werde und weil ein Verstoß gegen die guten Sitten vorliege.

Königsberg i. Pr. Der kommandierende General des 1. Armeekorps General der Infanterie Dr. Freiherr v. d. Goltz ist vom 1. Oktober ab zum Generalinspekteur der neu zu bildenden 6. Armeeinspektion mit dem Sitze in Berlin ernannt worden. Er wurde à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 41 gestellt. Der kommandierende General des 5. Armeekorps General der Infanterie Kluck ist in gleicher Eigenschaft zum 1. Armeekorps versetzt worden. Generalleutnant Gronau, Kommandeur der 1. Division, ist zum Gouverneur von Thorn ernannt worden.

Breslau. (Priv.-Tel.) Wie aus Königshütte gemeldet wird, ist der dort auf der Hummereistraße wohnende Eisenbahnarbeiter Keint gestern unter choleraverdächtigen Erscheinungen gestorben. Die amtliche Feststellung der Todesursache steht noch aus. Die sanitären Maßnahmen, Ueberführung der Leiche nach dem Totenhause des städtischen Krankenhauses und Desinfektion der Wohnung gelangten zur Ausführung.

Posen. (Priv.-Tel.) Auf dem Bahnhofe Ostrowo stießen zwei Rangierzüge zusammen; der Materialschaden ist sehr bedeutend, Menschen sind nicht verletzt worden. Bei der Station Warlubien der eingleisigen Strecke Dirschau—Bromberg entgleiste ein Güterzug; der Materialschaden ist gleichfalls bedeutend, doch sind auch hier Menschen glücklicherweise nicht verletzt.

Gnesen. (Priv.-Tel.) Unter dem Verdachte, die Kindermorde in Berlin begangen zu haben, wurde kürzlich der Schlächter Kopski aus Hohensalza in einem Berliner Bierkeller verhaftet und zur Beobachtung seines Geisteszustandes nach der Irrenanstalt Dziekanka bei Gnesen gebracht. Kopski ist, nachdem er schon früher wiederholt vergebens Ausbrüche versucht hatte, jetzt aus der Anstalt entflohen.

Straßburg. (Priv.-Tel.) Der Deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag nahm über die Reform der Arbeiter-Versicherungs-Gesetzgebung folgende Resolution an: „Der Deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag vermag die Notwendigkeit einer Zusammenlegung der drei Arbeiterversicherungsgesetze nicht anzuerkennen. Er ist vielmehr der Ansicht, daß die durch Reichsgesetz eingeführte staatliche Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung, abgesehen von gewissen Mängeln, denen jedoch auf dem Boden der bestehenden Organisation abgeholfen werden kann, im allgemeinen bisher ihren Zweck erfüllt und auch der organisatorische Aufbau derselben sich grundsätzlich bewährt hat. Der Deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag nimmt bestimmt an 1., daß bei etwaiger Reform der Arbeiterversicherung den gewerblichen Genossenschaften das volle Selbstverwaltungsrecht erhalten bleibe; 2. daß den Organisationen der Industrie und des Handwerks Gelegenheit gegeben wird, auf Grund ihrer Sachkenntnis und Erfahrung zu der in Aussicht genommenen Reform Stellung zu nehmen; 3. daß die Bestimmungen des § 34 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes vom 30. Juli 1900 abgeändert werde, da die jetzigen Reservefondszuschläge den gewerblichen Genossenschaften ungerechtfertigt hohe Lasten auferlegen." — Zur Frage der Ausdehnung des Ueberweisungs- und Scheckverkehrs im Handwerk gelangte folgende Resolution zur Annahme: „Der 8. Deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag begrüßt im Interesse der nationalen Volkswirtschaft, insbesondere aber vom Standpunkte der wirtschaftlichen Interessenvertretung des deutschen Handwerks und seiner Genossenschaften, die für die Ausdehnung des Scheck- und Ueberweisungsverkehrs zurzeit sich geltend machenden Bestrebungen, sowie das in Aussicht stehende Scheckgesetz. Er beauftragt den Ausschuß bezw. dessen Kommission für Geld und Kreditverkehr, das zur Aufklärung der Frage vorhandene Material zu sammeln, zu sichten und für die Agitationstätigkeit der Kammern nutzbar zu machen, sowie letztere in dieser Arbeit tunlichst zu unterstützen. Sollten sich hinsichtlich des Scheckgesetzes wider Erwarten Bestrebungen geltend machen, die eine Beeinträchtigung der Interessen des Handwerks und der Genossenschaften befürchten lassen, so hat die Kommission Hand in Hand mit den Handwerksgenossenschaftsverbänden eine erforderlich werdende Stellungnahme des Handwerks- und Gewerbekammertages vorzubereiten." Nach Erledigung interner Angelegenheiten schloß dann der Vorsitzende, Obermeister Plate-Hannover, die Tagung. Der nächste Verbandstag findet in Breslau statt.

Wien. Unter Vorsitz des Ministers des Auswärtigen Frhrn. v. Aehrenthal hat heute eine Konferenz stattgefunden, an der die Ministerpräsidenten Dr. Wekerle, Freiherr v. Beck und die Minister Kossuth, Daranyi, Apponyi, Klein, Korytowski, Auersperg, Porsch und Derschatta teilnahmen. Den Gegenstand der Besprechung bildeten die mit dem Ausgleich zusammenhängenden staatsrechtlichen Fragen. Die Beratungen werden morgen fortgesetzt.

Rom. Der Papst empfing heute den Kardinal Vannutelli, der ihn über den Verlauf des Eucharistischen Kongresses in Metz unterrichtete.

Mailand. (Priv.-Tel.) „Corriere della Sera" erhält einen Bericht seines Florentiner Korrespondenten, der aus bester Quelle erfahren haben will, daß die Gerüchte betreffend die Wiederverheiratung der Gräfin Montignoso mit dem Musikprofessor Toselli völlig unbegründet seien. Dieser halte sich augenblicklich zum Kurgebrauch in Porretta auf und seine Beziehungen zur ehemaligen Prinzessin seien darauf beschränkt gewesen, daß er ihr Klavierunterricht erteilt habe. Auch das deutsche Konsulat in Florenz leugnet die Richtigkeit der von einem Wiener Blatte zuerst gebrachten Mitteilung.

London. (Priv.-Tel.) Gräfin Montignoso ist hier eingetroffen, um ihre Vermählung mit dem Pianisten Tosselli zu betreiben. Ihre Tochter Monika Pia befindet sich in Stresa am Lago Maggiore unter der Aufsicht einer Bonne. (Man wird diese Meldung auch noch mit großem Vorbehalt aufnehmen müssen. D. Red.)

Washington. (Priv.-Tel.) Die im Süden tätigen Geheimagenten der Regierung berichten, daß im Norden der mexikanischen Republik Tausende von ehemaligen japanischen Soldaten zusammenströmen, die als angebliche Arbeiter einwandern, aber ein organisiertes Militär- und Spionagesystem gegen die Vereinigten Staaten darstellten. Eine scharfe Grenzüberwachung, um den verdächtigen Personen das Ueberschreiten der Grenze zu erschweren, ist vonnöten.

Newyork. (Priv.-Tel.) Bei dem Rennen auf der Automobilbahn von Pittsburg verfehlte der bekannte Weltfahrer Walter Christie bei einem Meilenrekordversuch eine Kurve. Der Wagen schlug um und Christie erlitt schwere Verletzungen. — Bei dem folgenden Rennen stürzte der Fahrer Brayton mit einem Peerleß-Wagen in derselben Kurve, brach die Wirbelsäule und blieb auf der Stelle tot.

Newyork. (Priv.-Tel.) Der Generalstaatsanwalt des Staates Newyork hat die Privatkorrespondenzen des Präsidenten Oler vom amerikanischen Eistrust beschlagnahmt. Darin fanden sich viele Schriftstücke, die nach Ansicht der Behörden den Beweis dafür liefern, daß der Trust die gesetzlichen Bestimmungen, die gegen die Ausübung eines privatwirtschaftlichen Monopols gerichtet sind, aufs schwerste verletzt, die rücksichtslosesten Methoden zur Vernichtung der Konkurrenz angewandt und das Verbraucherpublikum dann in der schrankenlosesten Weise ausgebeutet habe. Der Distriktsanwalt hat infolgedessen Auftrag erhalten, die gerichtliche Anklage gegen den Eistrust zu erheben.

Hongkong. (Priv.-Tel.) Etwa 100 Geschäftshäuser im Kanton, die hervorragenden chinesischen Kaufleuten gehörten, wurden gestern durch eine Feuersbrunst zerstört.

(Nachts eingehende Depeschen siehe Seite 4.)

Rennberichte vom 11. September.

Rennen zu Berlin-Westend. Inländer-Rennen. (3000 Mk., 2600 Meter.) 1. „Rebe", 2. „Prinz Friedrich", 3. „Danebrog". Tot.: 19 : 10, Platz 15, 23, 43 : 10. — Preis von Ruhleben. (2400 Mk., 2800 Meter.) 1. „Anita", 2. „Wasserfrend", 3. „Clematis". Tot.: 62 : 10, Platz 23, 21, 45 : 10. — Jugend-Preis. (12 000 Mk., 1600 Meter.) 1. „Möwe", 2. „Reine Claude", 3. „Professor". Tot.: 18 : 10, Platz 11, 13, 19 : 10. — Internationales Flieger-Handicap. (3000 Mk., 2000 Meter.) 1. „Fritz Medium", 2. „Dolly B", 3. „Linda Bella". Tot.: 79 : 10, Platz 21, 28, 15 : 10. — Westender Preis. (2000 Mark, 2700 Meter.) 1. „Lachtaube", 2. „Artistin", 3. „Guy Baron". — Zweispänner-Handicap. (2000 Mk., 2800 Meter.) 1. „Aspi" u. „Mistletoe", 2. „Jenny" u. „Edeltraut", 3. „Quecksilber" und „Glückskind". Tot.: 55 : 10. — Monarch-Rennen. (2800 Mk., 2800 Meter.) 1. „Puchoserin", 2. „Fidelio", 3. „Weinstock". Tot.: 20 : 10, Platz 14, 48, 30 : 10.

Rennen zu Chantilly. Prix de Boran. (Verkaufsrennen. 4000 Francs, 1200 Meter.) 1. „Source Haut" (Horan), 2. „Pour la Patrie", 3. „Fourche". Tot.: 31 : 10, Platz 17, 28, 44 : 10. — Prix Comelles. (5000 Francs, 2400 Meter.) 1. „Merci" (J. Lane), 2. „Argo", 3. „Posthene". Tot. 189 : 10, Platz 15, 10 : 10. — Prix de la Masscliere. (5000 Francs, 1000 Meter.) 1. „Cabane" (Rausch), 2. „Karamanie", 3. „Bury". Tot.: 31 : 10, Platz 12, 10, 52 : 10. — Prix de Blaison. (5000 Francs, 1000 Meter.) 1. „Chaton" (Rausch), 2. „Quatrain", 3. „Kinkajou". Tot.: 85 : 10, Platz 17, 52, 12 : 10. — Prix Vermout. (10 000 Francs, 2400 Meter.) 1. „Lakonina" (Bellhouse), 2. „Orion", 3. „Cheith". Tot.: 112 : 10, Platz 24, 11 : 10. — Prix des Tribunes. (10 000 Francs, 2000 Meter.) 1. „Champ d'Or" (G. Stern), 2. „Borax", 3. „Wagnotte". Tot.: 79 : 10, Platz 33, 42, 32 : 10.

Leger Stakes in Doncaster. 1. „Wool Winder", 2. „Altidudd", 3. „Acclaim". Wetten 11 : 10, 100 : 8, 8 : 1.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Kredit 198,80. Diskonto 189,80. Dresdner Bank 137,60. Staatsbahn 141,80. Lombarden 31,—. Laurahütte —,—. Ungar. Gold —,—. Portugiesen —,—. Türkenlose —,—. Fest.

Paris. (3 Uhr nachm.) Rente 94,65. Italiener —,—. Neue Portugiesen —,—. Spanier 91,87. Türken (unific. Kol.) 94 20. Türkenlose 168,25. Staatsbahn —,—. Lombarden —,—. Ottomanbank 684,70. Fest.

Paris. Produktenmarkt. Weizen per September 23,30, per Januar-April 24,10, stetig. Mehl per September 52,50, per Mai-August 53,25, stetig. Rüböl per September 66,50, per Januar-April 63,75, ruhig.

Amsterdam. Produkten-Bericht. Roggen per Oktober —,—, per März —,—. Geschäftslos.

London. (Wollmarkt.) Australischer Wollmarkt ruhig, 5 d. niedriger, englischer Wollmarkt ruhig aber stetig. Amerikanischer und Donauer Markt abwärts neigende Tendenz. Amerikanisches und englisches Mehl ruhig aber stetig. Gerste schwach, 1 d niedriger. Hafer stetig.

Oertliches und Sächsisches.

Heute Wahlen der zweiten Abteilung.

Die Wahlmännerwahlen im 1. Landtagswahlkreise (Innere Stadt-Seevorstadt-Südvorstadt-Plauen-Räcknitz-Zschertnitz), im 2. Wahlkreise (Pirnaische Vorstadt-Johannstadt-Striesen-Teile der Altstadt) und im 3. Wahlkreise (Wilsdruffer Vorstadt-Friedrichstadt-Löbtau-Cotta-Naußlitz-Wölfnitz) der Stadt Dresden finden heute für die zweite Abteilung vormittags von 11 bis nachmittags 2 Uhr statt. Im Hinblick auf die für das politische Leben in Sachsen hochbedeutsamen Aufgaben, die gerade dem kommenden Landtage zufallen, sei sich ein jeder Wahlberechtigte dessen bewußt, daß auch seine Stimme für die Zusammensetzung des kommenden Landtags bestimmend ist.

Gegenüber den gewaltigen Anstrengungen, welche die Sozialdemokratie macht, auch in der zweiten Wählerklasse die Majorität zu erhalten, ist **es Pflicht jedes nationalen Wählers, von seinem Wahlrechte unbedingt Gebrauch zu machen!**

— An den **gestrigen Wahlmännerwahlen der 3. Abteilung im 1. städtischen Landtagswahlkreise** (Innere Stadt-Seevorstadt-Südvorstadt-Plauen-Räcknitz-Zschertnitz) beteiligten sich in 11 Bezirken von 6689 Urwählern 1904. Es wurden abgegeben im 1. Wahlbezirk 158 Stimmen, von denen 7 ungültig waren; gewählt wurden die Nationalliberalen Schuhmachermeister Fischer, Postschaffner Glien, Maschinist Wendschuch mit je 80 St.; im 2. Wahlbezirke 173 St., gewählt wurden die Nationalliberalen Zeichner Backhaus, Klempnermeister Höfner, Weinhändler Papperitz, Kassenbote Schütze mit 101 St.; im 3. Wahlbezirke 189 St., gewählt der Nationalliberale Ebert mit 96 St.; im 4. Wahlbezirke 176 Stimmen, davon 4 ungültig, gewählt die Sozialdemokraten Kretzschmar, Kirst, Strauß mit 110 St.; im 5. Wahlbezirke 161 St., davon 2 ungültig, gewählt die Sozialdemokraten Töpfer Träger, Gärtner Weißpflog mit 81 St.; im 7. Wahlbezirke 179 St., davon 4 ungültig, gewählt die Sozialdemokraten Böhme, Bernert mit 92 St.; im 8. Wahlbezirke 157 St., gewählt die Nationalliberalen Blume, Hanke mit 80 St.; im 9. Wahlbezirke 161 St., gewählt die Nationalliberalen Vereinsbote Altmann, Kontorist Ditrich, Betriebssekretär Fehmel mit 90 St.; im 10. Wahlbezirke 187 St., gewählt die Nationalliberalen Bernert, Weber mit 97 St.; im 12. Wahlbezirke 186 St., davon 2 ungültig, gewählt der Nationalliberale Rocke mit 93 St.; im 13. Wahlbezirke 177 St., davon 1 ungültig, gewählt die Nationalliberalen Hause, Rendel, Teucher mit 95 St. Der 6. und 11. Bezirk haben nicht mit gewählt, weil hier keine Wahlmänner ausgeschieden sind. **Gewählt wurden 19 nationalliberale und 7 sozialdemokratische Wahlmänner.**

Im **2. Wahlkreise (Pirnaische Vorstadt-Johannstadt-Striesen-Teile der Altstadt)** wurden von 15 138 Urwählern 7494 Stimmen abgegeben. Es wurden abgegeben im 1. Wahlbezirk 307 St.; gewählt: Fricke mit 164, Fritzsche, Starke, Stief mit je 168 St.; im 2. Wahlbezirk 283 St., davon 2 ungültig; keine absolute Mehrheit, daher Nachwahl; im 3. Wahlbezirk 307 Stimmen, Nachwahl; im 4. Wahlbezirk 263 St.; gewählt: Pechfelder, Pfotenhauer, Pogarell, Sauer mit 151 St.; im 5. Wahlbezirk 250 St., davon 1 ungültig; gewählt: Naake, Richter, Rösler, Schöne mit 129 St.; im 6. Wahlbezirk 300 St.; gewählt Reichenbach, Schanz, Schreyer, Uhlemann mit 151 St.; im 7. Wahlbezirke 284 St., davon 2 ungültig; gewählt: Zimmerer Geißler, Schriftsetzer Schaal, Schlosser Ulbricht, Maurer Weinert mit 149 St.; im 8. Wahlbezirk 290 St., davon 2 ungültig; gewählt Adam, Lenke, Leuteritz, Löbel mit 177 St.; im 9. Wahlbezirk 288 St.; gewählt: Gärtner, Hentschel, Hirschberg, Müller mit 148 St.; im 10. Wahlbezirk 311 St.; gewählt: Apfelbacher, Conrad, Glaser, Graf mit 170 St.; im 11. Wahlbezirk 288 St.; gewählt: Brechling, Fräßdorf, Gründel, Voigt mit 166 St.; im 12. Wahlbezirk 197 St., davon 2 ungültig; gewählt: Gründel, Höfgen, Kiock, Kraut mit 162 St.; im 13. Wahlbezirk 322 St., davon 1 ungültig; gewählt: Geyer, Heimann, Hein, Lehmann mit 209 St.; im 14. Wahlbezirk 301 St., davon 1 ungültig; gewählt: Henke, Krumpfert, Lindner, Matthes mit 174 St.; im 15. Wahlbezirk 323 St., davon 1 ungültig; gewählt: Hofmann, Laube, Strähle, Wüschel mit 187 St.; im 16. Wahlbezirk 318 St., Nachwahl; im 17. Wahlbezirk 342 St., davon 1 ungültig; gewählt Boden, Gladewitz, Glöckner, Rudolph mit 240 St.; im 18. Wahlbezirk 352 St., davon 3 ungültig; gewählt: Eichhorn, Kirsch, Lichtenberger, Thorhauer mit 210 St.; im 19. Wahlbezirk 368 St., davon 3 ungültig; gewählt: Bauarbeiter Adler, Lagerhalter Döring, Mechaniker Schubert, Kolporteur Strähle mit 256 St.; im 20. Wahlbezirk 362 St.; gewählt Ebenhöch, Fallenbeck, Fückel, Jäpel mit 228 St.; im 21. Wahlbezirk 334 St., davon 2 ungültig; gewählt: Haase, Scheinpflug, Thieme, Wegefer mit 200 St.; im 22. Wahlbezirk 346 St.; gewählt: Eisner, Krause, Reichenbach, Starke mit 242 St.; im 23. Wahlbezirk 327 St., gewählt: Hofmann, Kölbel, Mothes, Seiffarth mit 230 St.; im 24. Wahlbezirk 259 St.; gewählt: Bauarbeiter Baldauf, Maurer Kleber, Maurer Wittig mit 197 St.; im 25. Wahlbezirk 165 St., Nachwahl. Sämtliche Wahlmänner sind Sozialdemokraten.

Im **3. Wahlkreis (Wilsdruffer Vorstadt-Friedrichstadt-Löbtau-Cotta-Naußlitz-Wölfnitz)** beteiligten sich von 15 040 Urwählern 8954. Es wurden abgegeben im 1. Wahlbezirk 380 St.; gewählt Riem, Johne, Patzig, Weichold mit 272 St.; im 2. Wahlbezirke Jtterlein, Funke, Lehmann, Großmann mit 275 St.; im 3. Wahlbezirke 425 St., davon 4 ungültig, gewählt Hamm mit 269, Bischoff, Larisch, Müller mit je 268 St.; im 4. Wahlbezirke 447 St., gewählt Stephan, Nier, Geißler, Binner 363 St.; im 5. Wahlbezirk 492 St.; gewählt Wackwitz, Lange, Künzel, Liebscher mit 378 St.; im 6. Wahlbezirk 462 St., gewählt Grille, Neuhäuser, Hartmann, Reinhardt mit 351 St.; im 7. Wahlbezirke 461 Stimmen, davon 1 ungültig, gewählt Hirt, Kastner, Rohstock mit je 372 und Schreiter mit 373 St.; im 8. Wahlbezirk 507 St., gewählt Fabian, Probst, Behnert mit je 439 und Klügel mit 438 St.; im 9. Wahlbezirk 467 St., davon 1 ungültig, gewählt Tronicke, Kunze, Adam, Geißler mit 343 St.; im 10. Wahlbezirk 471 St., gewählt Tronicke, Zabelt, Rost mit je 366 St. und Hertwig mit 367 St.; im 11. Wahlbezirk 456 St., davon 1 ungültig, gewählt Geißler, Gottleber, Wiesner, Erth mit 348 St.; im 12. Wahlbezirk 514 St., davon 2 ungültig; gewählt: Wehling mit 419 St., Buchert, Ulbig, Weise mit 418 St.; im 13. Wahlbezirk 506 St.; gewählt Höppner, Worbs, Hanke, Mehnhardt mit 485 St.; im 14. Wahlbezirk 494 St.; gewählt: Wellhöfer, Graf, Bär, Friedrich mit 367 St.; im 15. Wahlbezirk 432 St., davon 1 ungültig; gewählt: Hecht, Richter, Kamenz, Schiller mit 256 St.; im 16. Wahlbezirk 392 St., davon 1 ungültig; gewählt: Marktheifer Kleemann, Gewerkschaftsbeamter Preißler, Kassenbote Krüger, Buchhalter Fanghänel mit 254 St.; im 17. Wahlbezirk 382 St.; gewählt: Richter, Thieme, Bittkow, Friedemann mit 247 St.; im 18. Wahlbezirk 433 St.; gewählt Lagerhalter Rietner, Maschinenmeister Söllner, Lagerhalter Jungnickel, Mechaniker Adem mit 261 St.; im 19. Wahlbezirk 351 St., davon 1 ungültig; gewählt: Zimmermann, Lischen, Barth, Pätzold mit 204 St.; im 20. Wahlbezirk 283 St., davon 2 ungültig, Nachwahl; im 21. Wahlbezirk 185 St., davon 1 ungültig; gewählt Schriftsetzer Poffelt, Lagerhalter Hantsch mit 119 St. Sämtliche Wahlmänner sind Sozialdemokraten.

— Ihre Majestät die Königin-Witwe Carola besuchte gestern abend im Hofoperntheater die Vorstellung „Die Schönen von Tamaras".